

GS03K Heil- und Sonderpädagogik (für verkürzte Bildungsgänge)

Die Lebenssituation von Menschen mit einer geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigung verstehen und im beruflichen Handeln berücksichtigen.

Inhalte	Einführung in die Lerneinheit und Vertiefung ausgewählter Aspekte des vorausgesetzten Wissens (8 KS); Behinderung und Lebenszyklus: Integration – Inklusion / Familien mit behinderten Kindern: Eltern und Geschwister, Bewältigungsprozess / Heilpädagogische Früherziehung / Erwachsen- und Älterwerden werden sowie Mann- und Frausein mit einer Behinderung (24 KS); Konzepte der Selbstbestimmung: z.B. Empowerment, Normalisierungsprinzip, 3-Schritt nach Walther, Partizipation, Assistenz (8 KS).
Kompetenzen	Die Studierenden erkennen Menschen mit besonderen Bedürfnissen und können gestützt auf wissenschaftliche Erkenntnisse entsprechend handeln. Die Studierenden verstehen den individuellen, sozialen und gesellschaftlichen Kontext der Lebenssituation und das Erleben beeinträchtigter Menschen auf der Basis fachlichen Wissens. Die Studierenden wissen um die Zusammenhänge gesellschaftlicher Integrations- und Ausgrenzungsmechanismen. Die Studierenden kennen die Gegenstandsbereiche der Heilpädagogik als Nachbargebiet der Sozialpädagogik und Kindererziehung. Die Studierenden setzen sich mit den eigenen Wertvorstellungen im Zusammenhang mit dem Thema Behinderung auseinander.
Voraussetzungen	Anhand der zur Verfügung gestellten Grundlagentexte und eines Literaturverzeichnisses folgendes vorausgesetztes Vorwissen aus Vorbildung aneignen: Grundbegriffe, Geschichte, Grundfragen, Abgrenzung und Bezüge zu Nachbargebieten der Heilpädagogik / Ätiologie, Symptomatik, Auswirkungen, Entwicklung, Begleitung im Alltag bei Autismus-Spektrum-Störung, Cerebrale Paresse, Trisomie 21, ADHS, Sinnesbeeinträchtigungen.
Zentrale Schnittstellen zu anderen LE	Spezifisch auf bestimmte Behinderungsformen bezogene Verhaltensbeobachtung und Verhaltensmodifikation in GS06 / SP01; Modell Piaget als Grundlage der Begriffsdefinition von kognitiver Beeinträchtigung in GS10 / SP01; Anwendung integrativer Konzepte im Bereich KE in KE01.
Ansetzung der Lerneinheit	SPK/KEK: 1. Ausbildungsjahr
Fachbereich	Fachbezüge
Besondere Unterrichts-, Lehr- und Lernmethoden	Es kommen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, Medien, Lern- und Lehrgespräche zum Einsatz. Der Unterricht dieser Lerneinheit ist geprägt durch
Teamteaching zum Thema	UK-Referat zum Thema Erwachsen werden (2 KS); Beratungsstelle Sehbehinderung und Blindenschule Zollikofen
Inhalte Selbstorganisiertes Lernen	Die persönliche Nachbearbeitung der vermittelten Inhalte und SOL nach Weisung der Lehrenden und individuellen Bedürfnissen werden vorausgesetzt. Darüber hinaus weist das SOL folgende Elemente aus: Verarbeitung der abgegebenen Grundlagentexte vor der Lerneinheit im Hinblick auf das vorausgesetzte Vorwissen.
Art und Aufgabenstellung Leistungsnachweis	Gegen Ende der Lerneinheit lösen die Studierenden in Einzelarbeit folgende Aufgaben: 1. Beantwortung schriftlicher Fragen zu einem im Unterricht vertieften Thema; 2. Beurteilung und Reflexion einer These zu einem behandelten Unterrichtsthema. Dauer des Leistungsnachweises von 60 bis 120 Minuten (während des Unterrichts). Zeitaufwand SOL 12 Stunden.

GS03K Heil- und Sonderpädagogik (für verkürzte Bildungsgänge)

Die Lebenssituation von Menschen mit einer geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigung verstehen und im beruflichen Handeln berücksichtigen.

Unterrichtsunterlagen	Kopien Grundlagentexte; Handout Power-Point; Persönliche Notizen der Studierenden
Anzuschaffende Literatur	keine
Weiterführende Literatur	Schmutzler, Hans-Joachim. Handbuch Heilpädagogisches Grundwissen. Freiburg. 2005 / Senckel, Barbara. Mit geistig Behinderten leben und arbeiten. 2010 / Pörtner, Marlies. Ernstnehmen, zutrauen, verstehen. 2014 / Stöppler, Reinhilde. Einführung in die Pädagogik bei geistiger Behinderung. München: 2014
Verantwortlich	Mettler Rolf
Kontaktstunden	40 Stunden
Selbstorganisiertes Lernen	30 Stunden
Team-Teaching	2 Stunden